erhalten: „Wo die Zahl der Schulkinder einer vom Staate anerkannten Religionsgesellschaft in einer Schule anderer Confession über dreißig steigt, kann vorbehaltlich der Bestimmung des §. 11 der Regierungspräsident bei Zustimmung der Gemeinde (Gutsbezirks, Schulverbandes) die Errichtung einer besonderen Volksschule für dieselben anordnen, wenn seitens der zuständigen Organe der betreffenden Religionsgesellschaft ein bezüglicher Antrag gestellt wird. Die versagte Zustimmung kann bei ländlichen Schulbezirken durch den Kreisausschuß, bei städtischen Schulbezirken durch den Bezirksausschuß ergänzt werden. Der Zustimmung der Gemeinde (Gutsbezirks, Schulverbands) bedarf es nicht, wenn in einem Schulbezirk (Schulverband) die Zahl solcher Kinder über sechzig steigt." Zur Verhandlung stand heute zunächst §. 16, welcher lautet: „Der Religionsunterricht wird nach der Lehre derjenigen Religionsgesellschaft ertheilt, welcher die Schüler angehören, die ihn empfangen." Abg. Dr. v. Jazdzewski (Pole) beantragt, folgenden Satz anzufügen: „und unter Mitanwendung ihrer Muttersprache, so lange dieselbe regelmäßig bei dem öffentlichen Gottesdienste für die Gemeinde gebraucht wird". Der Antragsteller hebt hervor, daß er seinen Antrag gegen frühere gleichartige Anträge erheblich eingeschränkt habe, weil die Muttersprache beim Religionsunterricht nur dort Anwendung finden solle, wo sie beim Gottesdienst regelmäßig angewendet werde, was den Antrag somit praktisch durchführbar mache. Er will indessen das Wort „Mitanwendung" in seinem Antrage in „Anwendung" umwandeln und damit demselben eine erheblich erweiterte Bedeutung geben. Abg. Wessel (freicons.) giebt zu, daß der Antrag eher praktisch durchführbar sei als früher gleichartige Anträge, erklärt sich aber doch gegen die Annahme derselben, weil er für zweisprachige Gegenden sehr nachtheilig wirken könne. Dort würde in den katholischen Kirchen überwiegend polnisch gepredigt, auch wenn die Bewohner ebenso gut Deutsch wie Polnisch verstehen. Müßte nun den Kindern polnischer Muttersprache, wenngleich sie gut Deutsch können, der Religionsunterricht in der polnischen Sprache ertheilt werden, so polonisire man eben die Kinder. Minister Graf Zedlitz weist darauf hin, daß der Antrag bei §. 16 nicht an der richtigen Stelle einsetze. Abgesehen davon, hatte er ihn in sprachlich gemischten Gegenden, also insbesondere an der Grenze der verschiedenen Sprachgebiete, nicht für durchführbar. Es bleibe auch zu berücksichtigen, daß bei Annahme des Antrages derselbe sich in nationaler Beziehung nachtheilig bemerkbar machen könne und daß er insbesondere die Wünsche der Betheiligten nicht berücksichtige. Denn es gäbe weite Kreise in der evangelisch-polnischen Bevölkerung, die auch die Ertheilung des Religionsunterrichtes in der deutschen Sprache wünschen. Durch Fortlassung der Silbe „Mit" erhalte der Antrag zudem eine erhebliche Verschärfung. Abg. v. Jazdzewski fügt darauf die Silbe „mit" wieder ein, da er durch deren Fortlassung keine Verschärfung des Antrages beabsichtigt habe. Die Abgg. v. Huene und Dr. Porsch (Centr.) befürworten den Antrag. Abg. Hobrecht ist dagegen; die jeweilige Entscheidung, wie weit die Muttersprache für Kinder einer andern Nationalität bei Ertheilung des Religionsunterrichts zuzulassen sei, sei nicht gesetzlich zu regeln, müsse vielmehr der Verwaltung überlassen bleiben. — Schließlich wird der Antrag v. Jazdzewski gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege.

Auf der Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz ist auch der hiesigen Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege die silberne Medaille der Ausstellung zuerkannt worden.

Nur langsam und schwer hat sich die Genossenschaft seit ihrer Gründung im Jahre 1887 hier in Leipzig den Boden zu erringen vermocht und hat noch immer mit mannigfachen Vorurtheilen zu kämpfen. Darum war es die Absicht der Genossenschaft, die jetzt etwas über 100 Mitglieder zählt, bei Gelegenheit der Ausstellung im Anfang dieses Monats einmal mehr in die Oeffentlichkeit zu treten, als es sonst wohl einer mehr für den Kriegsfall gebildeten Vereinigung in Friedenszeiten zukommt, in der Hoffnung, dadurch für dieses Werk christlicher Opferfreudigkeit und deutscher Vaterlandsliebe immer mehr Freunde zu gewinnen.

Zum ersten Male konnte auf der Ausstellung ein Theil der freiwilligen Krankenpflege in ihrer neuen Uniform erscheinen, mit der sie in einem künftigen Kriege alle ausgerüstet sein werden. In Verbindung mit den Leipziger Sanitätscolonnen oder freiwilligen Krankenträgern (die sich durchweg aus Mitgliedern der Militairvereine recrutiren) fanden wiederholt vor den Besuchern der Ausstellung Uebungen im Tragen und schnellen Verbinden von Verwundeten statt. Der ersten dieser Uebungen wohnte Se. Majestät der König bei. Höchstderselbe verfolgte mit sichtlichem Interesse die einzelnen Vorführungen, und geruhte an den derzeitigen Vorsitzenden, Herrn stud. theol. Oskar Pank, anerkennende Worte zu richten. Am letzten Tage der Ausstellung fand Abends auf dem Schlachthofe bei Beleuchtung durch den elektrischen Scheinwerfer in Verbindung mit Mannschaften der hiesigen Feuerwehr noch eine unvorbereitete Uebung statt. Ein Eisenbahnunglück sollte geschehen sein. Die Verunglückten wurden eilend aufgesucht, mittelst Tragen zum Hauptverbandplatze getragen und dort mit regelrechten Verbänden versehen. Und das alles geschah in kürzester Frist. Den zahlreich anwesenden Zuschauern wurde ein klares Bild von der Tüchtigkeit und Brauchbarkeit der freiwilligen Krankenpfleger vor Augen geführt. Vielleicht wäre es wünschenswerth, öfter derartige Uebungen zu veranstalten, um auch im Publicum noch mehr Interesse für dieses Unternehmen zu wecken.

Mit besonderer Genugthuung aber darf die Genossenschaft auf ihren Festcommers am 5. Februar bei Bonorand zurückblicken. Die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs, sowie der großen Anzahl der angesehensten Männer unseres Landes ist der höchste Beweis, daß die Bestrebungen der Genossenschaft in den maßgebendsten Kreisen Anerkennung finden.

Ueber den Festcommers haben die Tagesblätter seiner Zeit ausführlich berichtet. Wir möchten noch hinzufügen, daß im Verlaufe desselben von einem der Ehrengäste zur Anregung für weitere Gaben 300 ℳ für die Zwecke der Genossenschaft gespendet wurden.

Wir aber knüpfen an die Worte an, durch welche Seine Majestät der König das Fest auf das Höchste ausgezeichnet hat, indem er eingehend über die anzustrebende Organisation und Disciplin der Genossenschaft sprach: „Si vis pacem, para bellum", das könne auch von dieser Vereinigung gesagt werden. Dies ist auch ihr Wahlspruch, wenn sich die Genossenschaft, ermuthigt durch die vergangenen Feste und Anerkennungen, wieder ihrer Arbeit zuwendet und Andere zur Mitarbeit aufruft.

In der heutigen Nummer erscheint ein Aufruf zum Beitritt in die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege, den die angesehensten Männer unserer Stadt durch ihre Namen unterstützen.

Ein neuer Cursus beginnt bereits am Donnerstag, 3. März, Nachmittags 4 Uhr im Vereinshause, Roßstraße 14; dort werden Tag und Zeit für die weiteren Stunden verabredet werden.

Mögen sich doch aus der großen Zahl Derjenigen, auf deren Arm das Vaterland im Falle eines Krieges verzichten muß, recht Viele zu diesem patriotischen und menschenfreundlichen Dienste für die kämpfenden Brüder bereit finden lassen.

Wissenschaft.

* Prag, 22. Februar. Der bekannte Professor der Augenheilkunde, v. Hasner (Bruder des ehemaligen Ministers), ist gestorben.

Vermischtes.

* Halle, 23. Februar. Die Stadtverordneten bewilligten auf Antrag des Magistrats zur Beschäftigung Arbeitsloser 3700 ℳ. Die Beschäftigung soll durch Aufbesserung von Wegen in der Umgebung der Stadt erfolgen. — Als Beitrag zum Ankauf der Sulkowski'schen Waffensammlung für das Germanische Museum bewilligte die Stadtverordnetenversammlung außer dem auf 50 ℳ erhöhten Jahresbeitrage für das genannte National-Museum 100 ℳ — Trotzdem seit vorigem Jahre im Grundstücksverkehr hier wie überall eine rückläufige Bewegung sich geltend macht, ist unlängst in der Großen Ulrichstraße in bevorzugter Lage mit drei Seiten Front der hohe Preis von 720 ℳ pro Quadratmeter für einen Bauplatz bezahlt worden.

□ Allstedt, 22. Februar. In seinem Berghäuschen erschoß sich der hiesige Kämmereiverwalter L. Es hatte sich herausgestellt, daß L. in den letzten Jahren circa 20 000 ℳ Cassengelder unterschlagen hat.

— Crefeld, 23. Februar. Das königliche Eisenbahnbetriebsamt macht bekannt: Heute früh gegen 7½ Uhr stieß eine leerfahrende Maschine mit einem Güterzuge zwischen den Stationen Rheinthalen und Wegberg zusammen. Ein Maschinist und ein Heizer wurden unbedeutend verletzt. Drei Maschinen und zwei Wagen sind leicht beschädigt. Gegen 9½ Uhr Vormittags war die Strecke bereits wieder frei. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft die Station Rheinthalen.

— Hamburg, 23. Februar. Der neue Kreuzer als Ersatz des „Eber" ist heute 11 Uhr 40 Min. auf der Blohm-Voß'schen Werft glücklich von Stapel gelaufen. Der Viceadmiral Schröder taufte das Schiff Namens des Kaisers „Kondor".

— Wien, 23. Februar. Bei der gestrigen Arbeiterdemonstration wurden insgesammt 16 Personen verhaftet und zu zwei bis fünftägigem Arrest polizeilich verurtheilt.

— Rom, 23. Februar. Cardinal Mermillod ist heute Vormittag gestorben.

— Antwerpen, 23. Februar. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." ist gestern Abend wieder flott geworden und hat seine Reise fortgesetzt.

Matern & Zollner,
Leipzig.
Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.
Musterbücher umgehend portofrei.

Wenn Tausende es bestätigen, wenn die berühmtesten Professoren und eine sehr große Anzahl praktischer Aerzte sich in anerkennender Weise über ein Präparat, wie es die echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind, auslassen, dann unterliegt es gewiß keinem Zweifel mehr, daß es sich nur um ein durchaus reelles Haus- und Heilmittel handeln kann. Nur ihrer vorzüglichen Wirksamkeit verdanken die Schweizerpillen ihre heutige allgemeine Verbreitung, welche von keinem anderen Mittel erreicht wird. Man lese die 400 amtlich beglaubigten Zuschriften, welche innerhalb 8 Wochen eingelaufen sind; die echten Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind à Schachtel ℳ 1 in den Apotheken erhältlich.

Schnellste und billigste Herstellung aller Arten Drucksachen,
Programme, Tafellieder, Festzeitungen, Preiscourante etc.
B. A. Dathe,
lithographische Anstalt, Buch- und Steindruckerei, Leipzig, Hainstraße 14, Blauer u. Goldner Stern.

Große Ausstellung diesjähriger Neuheiten in
Cotillonorden, Masken, Kopfbedeckungen,
Knallbonbons, Cotillon-Touren, Menus, Tanzordnungen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Gebrauchs- Muster-Schutz- Bureau: Brühl 2, I.

Chemische Untersuchungen Dr. L. Reese, gerichtl. vereid. Sachverständ., Neumarkt 36.

Z. Köhler's Wwe. & Sohn, Chemische Fabrik,
Fernsprech-Anschluß Amt III, 481. **Leipzig-Plagwitz.** Gegründet 1873.
Erste und solide Bezugsquelle für ausländische Mineral-Maschinenöle, Vaselinöle, Valvoline-Cylinderöle, Imperialöle, Gasmotorenöle, Maschinenfette und Talg.

C. G. Kämmerer's Toilette-Fett-Seife Nr. 1548,
das Stück 25 Pfennige,
ist die beste und billigste Seife für den täglichen Gebrauch, auch der empfindlichsten Haut zuträglich. Sie ist letztricher und im Geruch feiner als Döring's-Seife und trotzdem das Stück 15 Pfennige billiger.
Verkaufsstellen sind durch Placate kenntlich.

Die größte Auswahl
direct importirter Havana-Cigarren, 1891er Ernte,
zu billigstgestellten Preisen bietet bei streng reeller Bedienung
Neuwied am Rhein — Brüdergemeine — **Th. Eilers.**
Mustersendungen und Preislisten zu Diensten.

„Cabinet"
à Stück 10 Pfg.
Neue **Cigarre** von milder Qualität und hochfeinem Aroma bei
Bernh. Horst,
Ecke Brühl und Hainstraße.

Tageskalender.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
- Robert Braunes, Vorsitzgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Markgrafenstraße 8,
- „Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Porstr.-Ecke,
- Jul. Schulze, Markt 10, Kaufhalle,
- Vollmar Kühler, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Cl. Thielecke, Täubchenweg 65,
in Leipzig-Anger: C. O. Dehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Gruhmann, Zschochersche Str. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

- Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
- Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
- Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 8, II.).
- Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
- Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
- Postamt 4 (Kühlgasse 10).
- Postamt 5 (Neumarkt 16).
- Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
- Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
- Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
- Postamt 9 (Neue Börse).
- Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
- Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
- Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
- Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
- Postamt Leipzig-Connewitz (Wilstenstraße).
- Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
- " Leipzig-Kleinzschocher (Kuhalstraße).
- " Leipzig-Lindenau (Poststraße).
- " Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
- " Leipzig-Plagwitz (Markt).
- Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
- Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
- " Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
- a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
- b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer (Neue Börse). (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kleinod, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **22. Mai bis 28. Mai 1891** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Es schließt für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gustav-Adolfstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauſtraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsdaheim (Gellertstr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Roch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gellertstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde. Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Bierhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. **Sanitätswache** (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Mädern Lange Straße 25: Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Krank.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdgeschoß des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

A. H. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. & Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Stiefeln mit Pelzbesatz,
Gummi-Stiefeln mit Krimmer,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinz-trasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Grössen.

Dannemora-Werkzeuggussstahl.
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel, echt russische,**
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinhagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Maschinen und Dampfkessel-Armaturen,
speciell: **Klappenwasserstände, Injecteure, Condenstöpfe,**
Reductionsventile empfehlen
Schumann & Co., Mittelstrasse 7.

Gummi-Schuhe und **Pelzstiefeln, russische,**
Gummi-Schläuche, Platten, Scheiben, Ringe.
Chirurgische Artikel.
Alex. Enders, Markt, Bühnengewölbe 2.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Delmenhorster
Linoleum,
ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen, System Tovote, Stauffer & Reisert, **Mollerup Dampfklangs-Apparate** bei **Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.**

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.